

Gerd B. Achenbach

Die Lage der Religion in der modernen Gesellschaft und die Medien

- Eine Expertise -

Erstellt für die
Zentralstelle Medien
der Deutschen Bischofskonferenz

Bergisch Gladbach 1991

Inhaltsübersicht

1. Vorüberlegung im Anschluß an ein ausgewähltes Zitat	3
2. Ende der Religion?	5
3. Die Rede vom „Ende der Religion“ ist vieldeutig	6
a) Nur eine bestimmte, und zwar falsche Gestalt der Religion ging unter und mußte untergehen, um den Einzug der wahren Religion zu ermöglichen	7
b) Vieldeutigkeit der Rede von „Religion“	8
c) Das Ende der bestimmten Religion als Aufgang unbestimmter Religiosität	10
d) Das Ende der Religion als freisetzende Verweltlichung der Welt . .	14
4. Vom allmählichen Ausdünnen der Religion	19
5. Der religiöse Glaube unter anderen	22
6. Die modernen Glaubenswilligkeiten opponieren nicht dem alten Glauben, sondern moderner Glaubenslosigkeit und Rationalitätskälte .	25
7. Zwischenresümee	27
8. Die Religion und die Medien	28
9. Religion und Fernsehen: Bedenken	29
a) Fernsehen ist nicht eigentlich Medium, sondern sich selber Selbstzweck	29
b) Das Fernsehen depotenziert das Wort und den Gedanken	30
c) Das Fernsehen erliegt dem Zwang zur Inszenierung, setzt so die Form über den Inhalt	31
d) Die Fernseh-dramaturgien sind „Zerstreungs-dramaturgien“	32
e) Das Fernsehen ist das geistabschneidende Medium	34
f) Das Fernsehen ist „Zeitgeist“-Agent: es beschleunigt und verbraucht	35
10. Religion und Fernsehen: Chancen	36